

# No name

(bin für vorschläge offen, also immer her mit den ideen^^)

Von Leetah86

## Kapitel 8: Kapitel 8

Legende:

„...“ – jemand sagt was

°...° - jemand denkt was

(...) – sind meine Kommentare die ich mir nicht verkneifen konnte

Sie suchten den ganzen Park ab und als sie endlich an den See kamen sahen sie geschockt zum Ufer. Dort saß er. Er hatte sich unter einen Baum gesetzt und die Beine an seinen Körper gezogen. Seine Arme umschlangen seine Beine und er sah auf den See. Sie gingen langsam auf ihn zu und als sie bei ihm waren zerbrach es ihnen das Herz. Nach wie vor liefen Atemu stumme Tränen über die Wangen und er zitterte, er zitterte am ganzen Körper, so als ob Minusgrade herrschen würden. Seine Augen waren Glasig und starrten nur noch gerade aus. Er war nur noch ein Häufchen Elend, ein Schatten seiner selbst. Seto und Joey hockten sich neben ihm hin, jeder an einer Seite und Yugi ging vor ihm in die Knie. Es schien als würde Atemu ihn ansehen doch schaute er einfach durch hin durch, er sah den Kleinen gar nicht.

„Atemu?“ fragte Seto leise.

„He, kannst du uns hören?“ fügte Joey hinzu.

„Bitte sag etwas.“ waren Yugi's Worte.

„Wie geht es ihm?“ fragte nun Mokuba vorsichtig.

„Es ist wie bei dir. Damals im Garten.“ meinte Seto und sah zu Yugi. Er ignorierte Moki's Frage erst mal.

„Na dann mal los. Gehen wir auf die Suche.“ antwortete Yugi. Seto und Joey nickten. Die drei schlossen die Augen und versuchten mit ihren Seelen Atemu zu erreichen.

°Atemu? Kannst du uns hören?°

°Wo bist du?°

°Antworte uns.° schrien sie in ihren Gedanken. Und sie fanden ihn. Versteckt und zurückgezogen in der hintersten und finstersten Ecke seiner Seele.

°Atemu. Endlich haben wir dich gefunden.° rief Yugi und fiel ihm um den Hals doch er reagierte gar nicht, was den Kleinen zurück schrecken lies.

°Was ist mit ihm? Warum reagiert er nicht?° fragte er die beiden Größeren. Die sahen

sich den Pharaos erst mal genauer an.

°Wir haben seine Seele und sein Herz so schwer verletzt das er uns nicht mal mehr wahrnimmt.° meinte Seto leise.

°Soll das heißen das das so etwas wie ein Schutzmechanismus ist?° fragte Joey. Seto nickte.

Plötzlich begann die Dunkelheit zu verschwinden, stattdessen strömten viele Bilder auf die Drei ein. Bilder aus dem alten Ägypten.

°Was ist das?° fragte Yugi.

°Ich würde mal sagen das das Atemu's Erinnerungen sind.° meinte Joey.

Er hatte Recht, es waren seine Erinnerungen an jene Zeit als Yun, Seth und Jono mehr Tot als lebendig in ihren Betten lagen und Atemu bei ihnen Wache hielt. Auch sahen sie Bilder von dem Zeitpunkt im Tal der Könige als sie verschüttet wurden. Doch vor allem konnten sie die Gefühle Atemu's, die er in diesen Momenten hatte, wahrnehmen, sie selbst spüren. Es war als ob der Pharaos ihnen zeigen wollte was sie damals angerichtet haben.

°Bei allen Göttern.° sagte Seto leise.

°Wir hatten ja gar keine Ahnung.° fügte Joey hinzu. Yugi indessen liefen nur Tränen über die Wangen bis die Bilder wieder verschwanden und die Finsternis zurückkehrte.

°Atemu, es tut uns leid. Wir wussten nicht das es damals so schlecht um uns stand.° meinte Seto zu seinem Cousin.

°Bitte verzeih uns. Es tut uns schrecklich leid das wir die ganze Sache als Lappalie abgetan haben.° fügte Joey hinzu.

°Atemu bitte. So antworte doch.° flüsterte Yugi. Doch nichts geschah, er hatte sich während der ganzen Zeit nicht bewegt.

°Verdammt noch mal bewege dich. Antworte endlich.° meinte Joey etwas sauer.

°Hör auf damit Joey. Das bringt schließlich auch nichts.° bekam der auch gleich von Yugi an den Kopf geschmissen.

°Aber vielleicht...° fügte er noch leise hinzu. Joey und Seto waren verwirrt.

°Was vielleicht?° fragte der Blonde. Doch Yugi hörte gar nicht hin und konzentrierte sich nur auf Atemu. Er nahm ihn in die Arme und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

°Atemu. Bitte, es tut uns wirklich von ganzem Herzen leid. Hörst du? Also komm bitte wieder zurück. Lass mich nicht allein. Du hast mich vor der Finsternis bewahrt. Lass nicht zu das ich wieder in ihr versinke, denn das werde ich wohl wenn ich dich nicht mehr habe. Ich würde mich wahrscheinlich wieder aufgeben so wie damals im alten Ägypten, als ich deinem Onkel von der Schriftrolle erzählt habe. Bitte komm zurück. Ich liebe dich von ganzem Herzen. Bitte, lass mich nicht allein.° er sagte es immer wieder. Wie eine Beschwörung. Die anderen Beiden sahen einfach nur zu und hofften dass der Kleine Erfolg hat.

Schließlich verstummte Yugi. Er umarmte Atemu und gab ihm einen Kuss. Einen Kuss in den er all seine Liebe hinein steckte.

Erst veränderte sich gar nichts, doch dann hob der Pharaos seine Arme, erwiderte die Umarmung und auch den Kuss. Als Yugi dies spürte liefen ihm Tränen über die Wangen. Seto und Joey hatten förmlich die Luft angehalten als sie sahen das Atemu sich bewegte. Doch waren sie sehr froh darüber das Yugi es geschafft hatte ihn zu erreichen. Die beiden Stachelköpfe trennten sich unterdessen wieder von einander. Yugi öffnete sofort seine Augen um Atemu an zu sehen. Auch er öffnete seine Augen und sie hatte wieder den alten Glanz. Er war wieder er selbst.

°Den Göttern sei dank. Du bist wieder da. Bitte verzeih uns.° lächelte Seto.

°Das haben wir nicht gewollt. Ehrlich. Wir wollten dich nicht verletzen.° meinte Joey.

°Wir wissen jetzt was du damals durch gemacht hast und wir werden nie wieder behaupten dass es nichts Ernstes war. Bitte verzeih uns.° fügte Yugi hinzu. Die drei sahen Atemu lange an, bis er plötzlich nickte und vor allem lächelte.

°Ich verzeihe euch. Aber bitte macht so etwas nie wieder, ihr habt mich mit euren Worten sehr verletzt. Ich hatte damals solche Angst dass ich euch verliere. Und sagt ihr es wäre nichts gewesen. Macht so etwas nie wieder. Habt ihr mich verstanden?° sagte Atemu zu ihnen. Die Angesprochenen lächelten und nickten bevor sie Atemu um den Hals fielen. (Gruppenumarmung ist doch was schönes, nech?^^)

°Kommt, last uns zurückgehen. Die anderen machen sich bestimmt schon sorgen.° meinte Seto plötzlich.

°Die stehen bestimmt alle um uns herum und warten darauf das endlich was passiert.° gab Atemu grinsend von sich. Was auch die anderen grinsen lies. Ja, Atemu war wieder er selbst.

Es war wirklich so wie Atemu sagte. Die anderen standen in einem Kreis um sie herum und warteten darauf dass irgendwas passierte. Man hätte eine Stecknadel fallen hören, so gespenstig leise war es. Noch nicht einmal die Vögel wagten es einen Laut von sich zu geben.

Als Seto, Joey und Yugi nacheinander wieder ihre Augen öffneten und wieder in der Realität ankamen. Die anderen wollten sie schon mit Fragen überhäufen als Atemu anfang zu blinzeln und sie dann unverwandt ansah.

„Ihr habt es geschafft.“ schrie Mokuba. Und auch der Rest der Truppe jubelte.

„Nicht wir. Sonder Yugi ganz allein.“ sagte Seto. So das es wieder still wurde.

„Wie meinst du das?“ fragte Jasmin gleich nach.

„Atemu zeigte uns was damals geschah. So wie er es gesehen und erlebt hat. Wir konnten sogar seine Gefühle von damals wahrnehmen. Wir haben auf ihn eingeredet aber Atemu hat nicht reagiert. Bis Yugi die glorreiche Idee hatte, die ihn wieder zur Besinnung kommen lies.“ antwortete Joey.

„Genau, wir beide haben damit nichts zu tun. Das ist allein Yugi's verdienst.“ fügte Seto hinzu.

„Das ist doch egal. Ihr habt genauso geholfen.“ kam es von Atemu.

Sie alle waren mehr als nur Froh darüber dass es ihm wieder gut ging.

„Los, ab nach Hause. Sonst holen wir uns noch ne Grippe, denn so wie es aussieht fängt es gleich an mit regnen.“ sagte schließlich Jasmin.

Und sie hatte recht kaum das sie ein paar Schritte gegangen waren fing es an wie aus Eimern zu schütten. So das sie nur noch die Beine in die Hand nahmen und zur Kaibavilla rannten.

Dort wurden sie bereits erwartet. Denn das Dienstmädchen trat zu ihnen.

„Master Kaiba. Für sie ist Besuch da. Ich habe den jungen Mann in den Salon gebracht. Ich hoffe das das in Ordnung war?“ meinte sie. Alle sahen sie an und konnten sich nicht vorstellen wer sie an so einem Verregneten Tag besuchen wollte. Der sich noch dazu überhaupt in diese Villa traute.

„Lady Jasmin. Dieser Brief ist vorhin für sie abgegeben worden.“ fügte das Dienstmädchen hinzu und gab ihr den Brief woraufhin sie wieder verschwand.

„Ein Brief? Von wem der wohl ist?“ fragte sie und drehte ihre Hand so das sie auf die Adresse des Absenders sehen konnte.

„Na endlich sind die mal fertig geworden. Wurde aber auch mal Zeit.“ meinte sie noch und öffnete den Umschlag. Die anderen sahen sie nur mit fragenden Blicken an.

„Der ist vom Amt. Wegen der Vormundschaft.“ erklärte sie. Woraufhin alle um sie herum standen und auf die Blätter starrten, doch konnten sie reichlich wenig davon verstehen da alles in Deutsch geschrieben war.

„Na los, nun sag schon was da steht.“ sagten die kleinen Zwillinge und man konnte ihnen ansehen dass sie wie auf Kohlen saßen.

„Wartet doch mal kurz.“ kam die Antwort als Jasmin den Brief las.

„Hm... Ihr Antrag... bla bla... Vormundschaft für Shion und Taki... bla bla...“ murmelte sie vor sich hin. „Wurde stattgegeben.“ rief sie aus. Shion und Taki hingegen begriffen es immer noch nicht.

„Und was bedeutet diese Bürokratenkauerwelch?“ fragten sie gleich.

„Das meine kleinen Brüder heißt, das ich ab sofort offiziell eure Erziehungsberechtigte bin. Also euer Vormund. Und für die die es immer noch nicht gerafft haben: mein Antrag wurde angenommen.“ erklärte sie, was sogleich für Jubel rufe sorgte.

„Na dann können wir endlich zwei Zimmer für euch herrichten.“ meinte Seto.

„Wir leben bei unseren Geschwistern. Wir leben bei unseren Geschwistern.“ sangen die Kleine und sprangen vor Freude im Kreis umher. Die anderen konnten darüber nur lachen.

„So, und jetzt zu unserem Gast. Bin ja mal gespannt wer sich unangemeldet hier her traut.“ meinte Seto als sich wieder alle beruhigt hatten und ging in Richtung Salon. Die restliche Truppe folgte ihm.

Dort angekommen starrten sie ihren Gast an, denn keiner konnte glauben wer dort saß.

„Marik?“ kam es von Seto, Joey und Yugi wie aus einem Mund. Der erhob sich und ging auf sie zu.

„Alles Gute nachträglich zum Geburtstag, Yugi.“ lächelte er und hielt Yugi seine Hand hin. Der die Gratulation gerne annahm.

„Mein Pharao.“ fügte Marik nun an Atemu gewandt hinzu.

„Marik! Wie oft hab ich dir gesagt dass du mich nicht so nennen sollst? Ich war vor 3000 Jahren mal Pharao, aber heute nicht mehr. Also hör auf mit diesem Palastbenehmen und sag Atemu.“ meinte dieser eingeschnappt.

„Was machst du eigentlich hier?“ fragte nun Joey.

„Ich wollte euch besuchen und Yugi gratulieren. Aber wie ich sehe gibt es unter euch ein paar neue Gesichter. Darf man fragen wer sie sind?“ antwortete Marik.

„Das sind meine Geschwister. Der kurze mit den längeren Haaren ist Shion und der andere ist sein Zwilling Taki. Und die junge Dame hier, heißt Jasmin und ist mein Zwilling.“ gab Seto von sich und zeigte dabei auf die Drei.

„Hallo, ich bin Marik Ishtar, der Grabwächter des Pharaos. Es freut mich euch kennen zu lernen.“ wandte sich der Ägypter an sie und gab Jasmin noch dazu einen Handkuss.

„Wie charmant.“ war alles was Jasmin zu dieser Aktion sagen konnte. Die Kleinen nickten nur überrascht und Seto schien kurz vor einer Explosion.

„Seto nicht aufregen. Das ist nun mal seine Art. Also beruhige dich wieder.“ sagte Atemu.

°Ja Ja. Ich bin ganz ruhig, es regt mich überhaupt nicht auf das der meine Schwester angräbt. Ich bin die ruhe selbst. Eins, zwei, drei, vier, viele...la la la° dachte sich dieser und atmete ein paar Mal tief durch während er von allen beobachtet wurde.

„Hab ich was falsch gemacht?“ flüsterte Marik Jasmin zu.

„Nein. Er kann es nur nicht leiden wenn jemand so mit mir flirtet. Da denkt er dass er

mich beschützen muss.“ flüsterte sie zurück.

„Na dann muss ich mich wohl in seiner Gegenwart etwas zurück halten. Ich will ja schließlich keinen Ärger. Und schon gar nicht mit ihm.“ raunte er.

„Ach lass ihn doch. Er muss schließlich auch begreifen das ich Flirte und zwar mit wem ich will. Also tu dir keinen Zwang an.“ meinte sie leise und lächelte verschmitzt.

°Wow... was für ein Lächeln... sie muss ein Engel sein...° dachte Marik als er dies sah.

„Was gibt es denn da zu Tuscheln?“ fragte Seto etwas angesäuert.

„Ich habe ihm nur erklärt dass du einen Schwesterkomplex hast. Und mich deswegen von jedem männlichen Wesen das mit mir flirtet fern halten willst.“ sagte sie einfach frei von der Leber weg.

Aufgrund dieser Aussage stand ihre andere Hälfte allerdings reichlich betröppelt in der Gegend rum.

„Nun zieh nicht so ne Schmollschnutte. Das hast du dir selbst zu zuschreiben. Was mischst du dich auch in solche Angelegenheiten ein.“ schimpfte Joey mit seinem Liebsten und gab ihm gleich darauf einen Kuss zur Versöhnung. Und da kann sogar ein Seto Kaiba nicht mehr schmollen sondern einfach nur noch glücklich vor sich hin lächeln.

„Wenn wir uns hier noch länger die Beine in den Bauch stehen werde ich noch kürzer als ich eh schon bin.“ meinte Mokuba belustigt.

„Na das wollen wir doch gleich mal ändern. Sonst muss ich dich noch mal in der Vorschule anmelden.“ lachte Seto und begab sich mit Joey im Arm zu Tisch um sich hin zu setzen. Und auch alle anderen setzten sich. Wobei Marik es sich nicht nehmen ließ Jasmin mit den Worten: „Bitte sehr die Dame.“ einen Stuhl anzubieten und sich neben sie zu setzen.

„Danke der Herr.“ lächelte sie ihren Sitznachbarn an.

Und wieder hieß es quatschen bis der Arzt kommt. Was Marik und Jasmin nicht davon abhielt weiterhin miteinander zu flirten. (bin ich nicht gemein? Der arme Seto gleicht bestimmt einem Vulkan^^ hi hi)

Als es bereits Abend war kam ein Dienstmädchen in den Salon.

„Master Kaiba. Das Abendessen ist serviert.“ sagte sie. Alle sahen sie überrascht an.

„Was? Abendessen? Verdammt noch mal wie spät ist es denn?“ meinte Seto und sah auf seine Uhr.

„Bei allen Göttern. Halb neun! Kann es sein das wir heute nichts anderes gemacht haben außer schlafen und quasseln?“ fragte er die anderen geschockt.

„Scheint so.“ war Joey's kurzer Kommentar.

„Ach du scheiße. Leute, morgen ist Montag! Wir müssen in die Schule.“ schreckte Yugi alle auf.

„Mist. Ich hab so was von keine Lust.“ meinte Tristan, was allerdings auf alle zutraf.

„Es wäre wohl auch ein bisschen Auffällig wenn wir alle fehlen würden, oder?“ fragte Jasmin.

„Willst du etwa schwänzen? Also das hätte ich ja nicht von dir gedacht, Schwesterherz.“ sagte Seto überrascht.

„Tja Brüderchen. Stille Wasser sind tief.“ antwortete sie ihm. °Und schmutzig.° dachte sie noch, wagte es aber nicht diese Worte auch noch aus zu sprechen.

„Wir sollten jetzt lieber essen gehen sonst landen wir nie in den Federn.“ meinte Mokuba und ging in Richtung Tür.

„Du gehst freiwillig ins Bett? Das ich nicht lache. Sonst weigerst du dich doch auch immer und zwar so sehr das es ewig dauert bis ich dich endlich in den Federn

verfrachtet habe.“ wurde der Kleine verwundert angeblickt.

„Auch wenn du es dir nicht vorstellen kannst. Ja, ich will ins Bett. Die letzten Tage waren etwas Schlaflos.“ antwortete Mokuba trocken.

„Hä? Wieso Schlaflos?“ fragte nun Joey den Kleinen.

„Das fragst du auch noch? Ich sage nur Geräuschpegel des Nachbarzimmers.“ meinte der Kurze mit einem rotem Gesicht. Auf diese Aussage hin waren es nun Seto und Joey die Rot wurden.

„Na hola. Seid ihr so laut dabei.“ fragte Tristan spitz und grientete von einem Ohr zum anderen.

Was zur folge hatte das die beiden eben Angesprochenen nur ein lautes „TRISTAN.“ riefen.

„Man. Kommt ihr jetzt Abendessen, oder was?“ fragte Moki genervt und verdrehte die Augen.

„Komm Moki. Lass uns schon mal gehen, sollen die doch essen was übrig bleibt.“ sagte Jasmin zu ihm und zog den Kleinen und auch Marik hinter sich her. Atemu, Yugi, die Zwillinge und Tea folgten ihnen. So blieben die drei Streithähne zurück, ohne dass sie davon auch nur die kleinste Spur wahrnahmen.

Während die einen sich stritten, aßen die andern zu Abend.

Was die Zwillinge allerdings nicht daran hinderte Marik einem Kreuzverhör zu unterziehen.

„Und du beantwortest uns jetzt ein paar Fragen.“ wandte sich Taki an diesen. Shion nickte.

„Taki.“ sagte Jasmin aufgebracht.

„Lass gut sein, Sonnenschein. Ist schon ok.“ meinte er zu Jasmin und wandte sich dann deren Brüdern zu und sagte: „Also was wollt ihr wissen?“

„Erst mal das übliche. 1. Wie alt bist du? Und 2. Hast du noch Geschwister?“ meinte Taki.

„Ich bin 18 und ich habe eine ältere Schwester und einen älteren Bruder.“ antwortete Marik.

„Ok, weiter geht's. Flirtest du einfach nur gerne oder magst du unsere Schwester?“ fragte nun Shion.

„Shion! Taki! Es reicht hört sofort auf damit. Habt ihr verstanden?“ rief Jasmin hoch rot und auch Marik war rot geworden.

„Ja ja. Schon klar. Aber er soll uns noch diese Frage beantworten.“ meinten die Zwillinge und starrten auf den gefragten.

Niemand bemerkte dass mittlerweile die drei Streithähne das Esszimmer betreten hatten und dass auch sie, vor allem Seto, sehr auf dessen Antwort gespannt waren.

„Ich... ach verdammt. Ich würde niemals ohne Grund mit jemandem flirten. Und ich muss sagen das eure Schwester nicht einfach nur eine Schönheit ist, sondern ein Engel.“ sagte er endlich und lief darauf hin rot an. Und Jasmin tat es ihm gleich.

„Na wenigstens scheinst du nicht nur mit ihr spielen zu wollen.“ hörten sie die Stimme Seto's aus dem Hintergrund und drehten sich um. Was Jasmin und Marik auf einen schlag zu Reklametafeln werden lies. (hi hi ich weiß ich bin fies.)

Die drei gingen zu den anderen. Was Seto nutzte um Marik noch etwas zu sagen.

„Ich warne dich Marik. Sollte Jasmin deinetwegen weinen, mache ich dir so was von Feuer unterm Arsch dass du dein ganzes leben lang nicht mehr sitzen kannst. Hast du das verstanden?“ sagte er mit einer Stimme bei der es einem nur kalt den Rücken runter lief. Was jedenfalls auf alle anwesenden zutraf. Taki und Shion hingegen

konnten sich noch zu einem zustimmenden Nicken durch ringen.

„Ja. Ich habe es verstanden. Doch du musst dir keine Sorgen machen, ich könnte diesem Engel hier niemals etwas antun. Und Freudentränen gellten nicht.“ meinte Marik während er sich zu Jasmin umdrehte und sie anlächelte. Diese wurde daraufhin einfach nur rot.

„Na da ist ja die nächste untergebracht. Fehlen nicht mehr viele und wir sind alle vergeben.“ lachte Joey.

„JOEY!!!“ kam es ihm entgegen, denn nun hatten alle verdammt große Ähnlichkeit mit einer Tomate. Doch wurden sie alle von Tea und Tristan getopt.

„Ihr beide seid aber verdammt rot. Habt ihr was zu verbergen?“ fragte Jasmin als sie sich wieder etwas gefangen hatte.

„W... was... wir?“ stotterte Tristan.

„N... nein... Wie kommst du darauf?“ tat es ihm Tea gleich.

„Ha. Jetzt habt ihr euch erst recht verraten. Da ist doch was. Also raus mit der Sprache.“ rief Yugi.

„Ähm...“ war alles was Tea und Tristan raus brachten und noch einen Tick roter wurden.

„Ihr beide seid also zusammen.“ sagte Moki nun mit detektivischem Spürsinn, der eindeutig aus seiner Stimme heraus zu hören war und wären die beiden nicht schon rot so wären sie es spätestens jetzt. Man kann sagen, die von der Reklame sparen Strom.

„Also ich weiß ja nicht was ihr noch so macht. Aber ich geh schlafen.“ meinte Moki schließlich und stand auf.

„Da waren es nur noch drei. Und die kriegen wie auch noch unter.“ hörte man Yugi sagen. Moki war unterdessen bereits an der Tür und öffnete sie.

„Gute Nacht. Und Yugi! Mach zwei draus.“ grinste Moki und verschwand bevor auch nur einer ihm eine Frage stellen konnte. Diesem Kreuzverhör würde er sich am nächsten morgen aussetzen.

„Wie jetzt, `mach zwei draus`?“ fragte sich eben dieser. Jasmin hatte währenddessen einen Geistesblitz.

„Ich hab's. Der Kleine hat ne Freundin.“ sagte sie und sah recht überrascht aus, was allerdings auch auf die Anderen zutraf.

„Auch wenn er so schnell abgehauen ist. Morgen Früh wird er wohl oder übel ein paar Fragen beantworten müssen.“ meinte Seto schließlich.

„Und wir sollten auch lieber schlafen gehen sonst pennen wir alle morgen in der Schule ein. Und ich habe keine Lust mich mit unserer wertigen Lehrerin herum zu schlagen. Die geht mir sowieso schon auf die Nerven.“ meinte Joey.

„Das macht sie ja nur weil deine Noten sich dermaßen gebessert haben.“ lachte Seto.

„Ich habe nie behauptet das ich den kram nicht verstehe, ich war einfach nur zu faul. Und da du und Jasmin mir in meinen Allerwertesten treten würdet wenn ich mich wieder hängen lasse. Tja, da lerne ich lieber und gebe mir mühe.“ lächelte der Blonde und gab seinem Schatz einen dicken Kuss.

„Wenn wir noch länger hier rum sitzen kommen wir nie ins Bett.“ sagte Jasmin und zerrte ihren Bruder und Joey hinter sich her. Die Anderen konnten über dieses Schauspiel einfach nur Lachen.

„Wir gehen dann mal. Unsere Schultaschen sind zu Hause und unsere Uniformen auch. Wäre schlecht wenn wir ohne die in der Schule aufkreuzen würden.“ meinten Tea, Tristan und die kleinen Zwillinge.

„Ihr könnt auch hier übernachten und morgen Früh werdet ihr von meinen Leuten

gefahren.“ gähnte Seto. „Das gilt im Übrigen auch für dich Marik. Zumal ich stark annehme dass mein Schwesterchen dich eh nicht mehr in irgendein Hotel gehen lassen würde.“ fügte er noch hinzu.

„Da hast du Vollkommen Recht.“ lächelte Jasmin.

„Danke für die Einladung. Die nehme ich gerne an.“ sagte Marik.

„Na dann Abmarsch.“ sagten die Kleinen synchron. Gesagt, getan. Und alle verschwanden in den Betten.

Am nächsten Morgen tigerte Mokuba in der Küche auf und ab. Und überlegte wie er sich, dem mit Sicherheit kommenden, Verhör stellen sollte.

„Verdammt, was soll ich den denn sagen. Ich krieg noch die Krise.“ flüsterte er vor sich hin und fuhr sich dabei durch die Haare. Nicht beachtend das der Rest der Truppe mittlerweile in der Tür stand und ihn beobachtete.

„Du scheinst ja schon ne Weile wach zu sein, wenn du schon für 11 Mann den Tisch gedeckt hast.“ staunte Seto. Dieser Kommentar lies den Schwarzhaarigen mächtig zusammen zucken, denn der hatte nach wie vor nichts von den Anderen bemerkt.

Es stimmte, er war schon eine ganze Weile wach. Besser gesagt er hat kaum geschlafen, da er Nervös war wie noch nie. Denn wie soll man bitte schön den großen Geschwistern und deren besseren Hälften beichten das man selbst vergeben ist, noch dazu wenn sie wissen wollen wer es ist.

Und besonders vor dieser Frage graute es ihm. Mokuba war sich sicher das zumindest Seto so einiges gegen seine Wahl hatte.

„Hast du ein schlechtes Gewissen oder warum zuckst du so zusammen?“ fragte Joey.

„Sehr witzig. Ich weis genau dass ihr mich während des Frühstücks mit euren Fragen löchern werdet. Also auf in den Kampf.“ meinte der Kurze genervt und setzte sich um sich auch gleich ein Brötchen zu schnappen.

„Wie scharfsinnig du heute wieder bist.“ grinste Jasmin und setzte sich, die Anderen taten es ihr gleich. Und wie Mokuba es prophezeit hatte lies die erste Frage nicht lange auf sich warten.

„Wie lange bist du schon vergeben?“ fragte Tea.

„Seit gut vier Monaten.“ antwortete der Kleine trocken und trank einen schluck Kakao.

„Und kennen wir diese Person?“ kam es nun von Yugi.

„Ja.“ war die mehr als kurze Antwort. Wobei alle immer wieder zu Seto sahen, der angestrengt nach zu denken schien.

„Wer ist die Glückliche?“ vielen Tristan und Joey gleich mit der Tür ins Haus.

„Falsche Personenbeschreibung.“ gab Moki von sich.

„Wie meinst du das?“ wunderten sich Marik.

„Ich meine dass der Name Kaiba wohl Früher oder Später ausstirbt. Vor raus gesetzt das hier nicht noch ein paar Adoptionsanträge geschrieben werden.“ erklärte der junge Kaiba.

„Also ein Junge.“ schlussfolgerte Atemu. Moki nickte.

„Und wir kennen ihn alle?“ fragte Jasmin.

„Nein. Du kennst ihn nicht und Taki und Shion auch nicht.“ meinte Mokuba.

„Also auch Marik.“ murmelte Joey. Seto schreckte unterdessen auf und sah seinen kleinen Bruder geschockt an.

„Nein. Nicht er. Bitte sag mir nicht das du mit ihm zusammen bist.“ sagte Seto auf einmal. Die anderen verstanden gar nichts. Als es an der Tür klingelte.

„Na endlich bekomm ich Unterstützung.“ seufzte Mokuba und sprang von seinem

Platz.

„Ist er das?“ fragten Jasmin und Joey gleichzeitig.

„Warum bist du eigentlich so geschockt?“ fragte Atemu Seto.

„Na überleg doch mal. Wir kennen ihn, selbst Marik. Und nun sag mir welche Person wir bitte schön während des Battle City Turniers kennen gelernt haben. Auch wenn ich nicht verstehe wie er hier sein kann.“ gab der Brünette von sich.

„Während des Turniers?“ fragten die Anderen. Was bei ihnen für einen gewaltigen Geistesblitz sorgte. Unterdessen waren sie alle Mokuba hinter her zur Tür gegangen um nun dessen Schatz in eben dieser stehen zu sehen.

„NOAH?“ scholl es diesem und Mokuba, der sich ihm gleich in die Arme geschmissen hatte, entgegen.

Ja ich weis, ich bin fies und ich schaff es noch das Seto explodiert. \*ganz schnell weg  
renn\*

Tschüß. Bis zum nächsten Mal.^^